

Wirtschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **27 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schläge. Damit war die Tagesordnung des Kongresses erschöpft und der Vorsitzende konnte nach einem markanten Schlusswort den Kongress für beendet erklären.

* * *

Der ganze Kongress hinterliess infolge der mustergültigen Organisation bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck. Die Referate zeugten von vorausgegangenem gewissenhaftem und gründlichem Studium der einschlägigen Fragen. Die Diskussionsredner überraschten fast durchweg durch ihre präzisen, von gründlicher Sachkenntnis zeugenden Ausführungen. Die Disziplin des Kongresses war mustergültig. Obwohl eine Reihe von Fragen behandelt wurde, die reichlich Gelegenheit zu Meinungsdivergenzen boten, war der Kongress ein Bild innerer Geschlossenheit. Wo es zu Meinungsverschiedenheiten kam, wurden diese pro und kontra in demokratischer Weise zum Austrag gebracht. Trotz der starken Beanspruchung durch den Kongress fanden die Vorsitzenden und ihre Kollegen immer wieder Gelegenheit, sich den ausländischen Gästen in kameradschaftlicher Weise zu widmen, so dass für alle ausländischen Gäste der Aufenthalt in Prag und vor allem der Kongress ein Erlebnis war, das sie nicht so bald vergessen werden. Für diese Bemühungen sei den leitenden Organen des Ausschusses auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Wirtschaft.

Gedruckte Aktienkurse.

Wir veröffentlichen wie gewohnt die Kurse der wichtigsten Aktien an den schweizerischen Börsen auf Ende des Jahres. Die meisten Kurse stehen tiefer als vor Jahresfrist. Einzelne Papiere notieren aber auch höher. Die Börse befand sich während des ganzen Jahres 1934 in einer Stagnation. Irgendwelche grösseren Verschiebungen nach oben oder unten sind nicht vorgekommen. Dagegen hat das Fehlen irgend einer Belebung das Kursniveau nach und nach weiter abwärts gedrückt. Erst in den letzten Wochen setzte unter dem Eindruck der gebesserten politischen Lage (Verständigung in der Saarfrage usw.) eine spontane Belebung ein, die jedoch vorläufig kein grösseres Ausmass angenommen hat.

	Nominal- betrag der Aktie in Fr.	Börsenkurse der Aktien auf Ende des Jahres					
		1913	1921	1928	1931	1933	1934
Nestlé, Cham	200	1760	220	940	430	660	755
Aluminium, Neuhausen . . .	1000	2780	1262	3750	1400	1830	1400
Lonza E.-W. u. chem. Fabriken	200	490	90	485	80	75	60
Brown, Boveri & Co., Baden .	350	—	197	605	170	121	50
Sulzer (Holdinggesellschaft) .	1000	—	405	1280	400	400	210
Bally (Holdinggesellschaft) .	800	1280	655	1560	600	870 ²	765 ²
Stahlwerke Fischer, Schaffh. .	500	860	390	1080	430	270	190
Maggi (Holdinggesellschaft) .	5000	10225	3800	17800	15000	19000	15600
Maschinenfabrik Oerlikon . .	500	645	410	800	410	460	300 ³

	Nominal- betrag der Aktie in Fr.	Börsenkurse der Aktien auf Ende des Jahres					
		1913	1921	1928	1931	1933	1934
Gesellsch. für chem. Industrie	1000	1880	825	3550	2350	3750	3900
Industriegesellsch. für Schappe	1000	3885	1330	4480	960	700	660
Lokomotivfabrik Winterthur .	500	690	400	600	210	40	15
Konservenfabrik Lenzburg .	1000	1920	700	1610	1225	1340	1300
Chem. Fabrik Sandoz, Basel .	1000	1900	1100	5275	2850	4850	5150
Schweiz. Bankverein	500	756	530	860	535	490	455
Schweiz. Kreditanstalt . . .	500	832	545	1000	540	620	580
Schweiz. Bankgesellschaft . .	500	635	500	765	460	330	302
Finanz-Ges. Motor-Columbus .	500	650 ¹	140 ¹	1260	350	260	180

¹ nur Motor A.-G. ² nach Rückzahlung von 200 Fr. ³ nach Rückzahlung von 100 Fr.

Drei Aktien stehen höher im Kurs als im Dezember 1933. Die Höherbewertung betrifft die Aktien der chemischen Industrie (Ciba und Sandoz) und den internationalen Nestlé-Konzern. Annähernd auf gleichem Kursniveau wie im Vorjahr werden Bally- und Schappeaktien gehandelt sowie die der Konservenfabrik Lenzburg. Eine Abschwächung erfuhren namentlich die Aktien der Banken und Finanzgesellschaften. Das ist auf die Verschärfung der Zahlungsbeschränkungen des Auslandes zurückzuführen (Deutschland, Oststaaten, neuerdings auch Italien). Wesentliche Kursverluste haben ferner die Papiere der Maschinenindustrie erlitten: Sulzer, Brown-Boveri, Fischer, Lokomotivfabrik.

Ein Vergleich mit den Tiefstkursen der Krise von 1921 ergibt sehr grosse Unterschiede nach oben und nach unten. Während die Aktien der Maschinenindustrie damals weniger stark betroffen wurden als jetzt, haben andere, besonders die der chemischen Industrie und der grossen Konzerne Nestlé, Aluminium, Maggi gegenwärtig trotz Krise eine bedeutend höhere Bewertung zu verzeichnen.

Auf Grund der obigen Aktienkurse haben wir den Börsenwert für das gesamte Aktienkapital berechnet:

	Divi- dende für 1932 bezw. 1932/33 in %	Nominal- betrag des Aktien- kapitals in Millionen	Börsenwert des gesamten Aktienkapitals			ehr- bzw. Minder- bewertung Ende 1934 gegenüber Ende 1933 in Millionen
			Ende 1931	Ende 1933	Ende 1934	
Nestlé, Cham	14	97,5	209,6	322	368	+ 46
Aluminium, Neuhausen . . .	6	60	84	109,8	84	— 25,8
Lonza E.-W. u. chem. Fabriken	—	48	19,2	18	14,4	— 3,6
Brown, Boveri & Co., Baden	—	47	22,8	15,8	6,7	— 9,1
Sulzer (Holdinggesellschaft) .	—	40	16	16	8,4	— 7,6
Bally (Holdinggesellschaft) .	4	32	24	34,8	30,6	— 4,2
Stahlwerke Fischer, Schaffh. .	—	25	21,5	13,5	9,5	— 4
Maggi (Holdinggesellschaft) .	10	24	72	91,2	74,9	— 16,3
Maschinenfabrik Oerlikon . .	—	16	16,4	18,4	12,0	— 6,4
Gesellsch. für chem. Industrie	15	20	47	75,2	78	+ 2,8
Industriegesellsch. für Schappe	—	18	17,3	12,6	11,9	— 0,7
Lokomotivfabrik Winterthur .	—	12	5	1	0,4	— 0,6
Konservenfabrik Lenzburg . .	6	10	12,2	13,4	13,0	— 0,4
Chem. Fabrik Sandoz, Basel .	20	10	28,5	48,5	51,5	+ 3
14 Industriegesellschaften total	—	471,5	595,5	790,2	763,3	— 26,9
Schweiz. Bankverein	6	160	171,2	156,8	145,6	— 11,2
Schweiz. Kreditanstalt . . .	8	150	162	186	174	— 12
Schweiz. Bankgesellschaft . .	4	80	92	52,8	48,3	— 4,5
Motor-Columbus	—	93,5	65,3	48,6	33,7	— 14,9
4 Finanzgesellschaften total	—	503,5	490,5	444,2	401,6	+ 42,6

Das Aktienkapital der 14 Industriegesellschaften wurde im Dezember 1934 um 3 Prozent niedriger bewertet als vor einem Jahre, aber trotzdem um 28 Prozent höher als Ende 1931 und auch wesentlich höher als Ende 1932. Den Ausschlag geben freilich einige besonders «schwere» Papiere. Die Banken erfahren gegenwärtig eine Minderbewertung von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahre und von 14 Prozent im Vergleich zu Ende 1931.

Finanzpolitik.

Die Bundessubventionen im Jahre 1933.

Im Novemberheft der «Gewerkschaftlichen Rundschau» veröffentlichten wir eine Zusammenstellung der vom Bund von 1913 bis 1932 ausbezahlten ordentlichen und ausserordentlichen Subventionen. Seither sind vom Eidgenössischen Statistischen Amt auch die Zahlen für das Jahr 1933 mitgeteilt worden. Die nachfolgenden Ergänzungen sind deshalb als Nachtrag zu der bereits von uns veröffentlichten Zusammenstellung zu betrachten.

Ordentliche Subventionen 1932/33.

	1932 in Millionen Fr.	1933 in Millionen Fr.	1933 in Prozent
Sozialpolitik	37,9	46,4	30,0
Landwirtschaft	12,8	14,2	9,2
Getreideversorgung (Jahresmitte)	21,9	24,2	15,7
Unterrichtswesen	14,5	13,6	8,8
Strassen-, Brückenkorrekturen, -verbauungen	18,2	18,0	11,6
Militär und Turnwesen	5,1	4,5	2,9
Handel, Industrie, Verkehr	2,1	3,4	2,2
Forstwesen	3,7	3,1	2,0
Verschiedenes (Jagd, Vogelschutz, Fischerei, Grundbuchvermessung, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Gemeinnützigkeit, Polizei, Rechtswesen und Subvention an die Alkoholverwaltung)	13,1	27,2	17,6
Total	129,3	154,6	100,0

Ein Vergleich mit den Zahlen von 1932 zeigt eine erhebliche Steigerung der ordentlichen Subventionen auf die bisher nie erreichte Höhe von 155 Millionen Franken. An der Steigerung sind die Beiträge für Sozialpolitik, Landwirtschaft und Getreideversorgung, namentlich aber die unter dem Posten «Verschiedenes» aufgeführte Subvention an die Alkoholverwaltung beteiligt, hat doch diese letztere allein um annähernd 15 Millionen Franken zugenommen.

Die entsprechenden Vergleichszahlen für die ausserordentlichen Subventionen ergeben folgendes Bild.

Es wurden an ausserordentlichen Subventionen in den Jahren 1932/33 folgende Summen aufgewendet:

	1932 in Millionen Fr.	1933 in Millionen Fr.
Arbeitslosenfürsorge	6,3	10,6
Landwirtschaft	12,2	35,6
Verschiedene Unterstützungsaktionen (Uhren-, Stickerei-industrie, Hotellerie)	3,3	3,7
Total	21,8	49,9